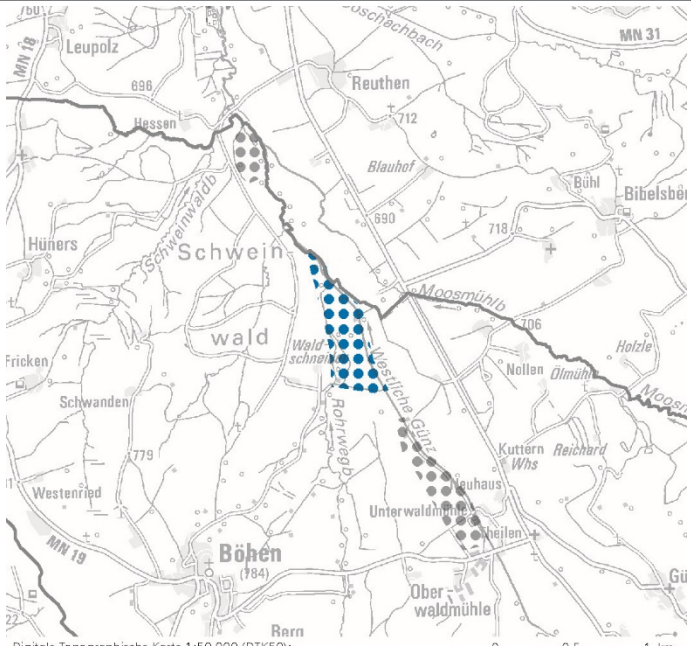


## Anhang 2

### Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz

Steckbriefe zur Strategischen Umweltprüfung

<b>Gebietsname</b>	<b>Westliche Güz-Böhen-Rohrwegbach</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Böhen	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	22	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

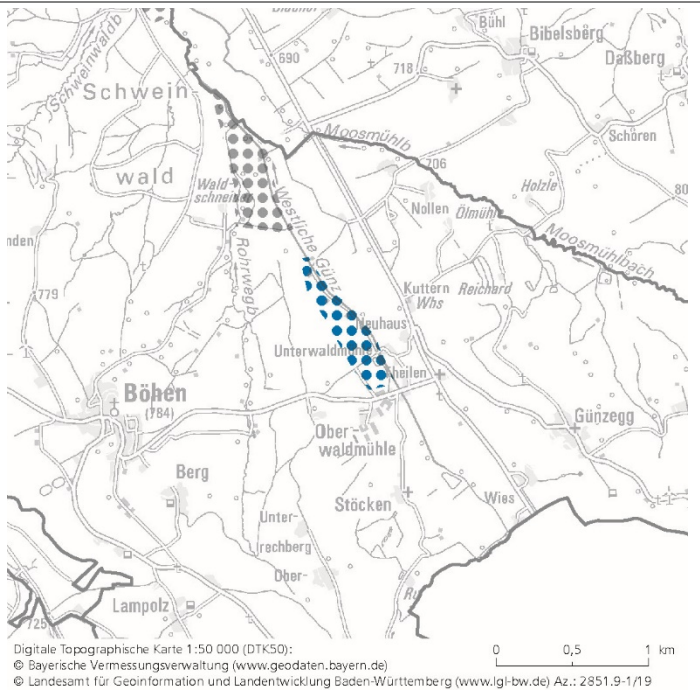
### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Der nördliche Teil des Plangebiets liegt in einem Erholungswald der Stufe 2. Das Plangebiet liegt zudem im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		möglich
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet sind entlang der Westlichen Güz und des Rohrwegbaches geschützte Biotop der Bachbegleitvegetation vorhanden.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet sind im Norden und Osten ABSP-Flächen (naturnahe Gewässerabschnitte mit Begleitvegetation) vorhanden. Im nordöstlichen Bereich sind Waldflächen der Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt betroffen.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden in Schwerpunkttaum I und im Süden in Schwerpunkttaum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	Im Norden des Plangebiets befindet sich eine kleine Forstpotenzialfläche.	ja		möglich
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Güztales und am Rand eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Vorbelastungen und kumulative Wirkungen</b>		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			

<b>Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung</b>	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

Gebietsname	Westliche Günz-Böhen-Unterwaldmühle				
Kategorie	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz				
Gemeinde	Böhen				
Stadt-/Landkreis	Unterallgäu				
Fläche [ha]	17				
Funktion	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik				



Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50):  
© Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)					
Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets grenzen westlich und südlich landwirtschaftliche Höfe an.	ja	ja	keine
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets liegt ein geschütztes Biotop (Weiher).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet sind im Osten ABSP-Flächen (naturnahe Gewässerabschnitte mit Begleitvegetation) vorhanden. Im mittleren Bereich ist eine Waldfläche/Feldgehölz (0,6 ha) betroffen.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt vollständig in Schwerpunkttaum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Klima/Luft	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Geprüfte Alternativen		Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.			

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

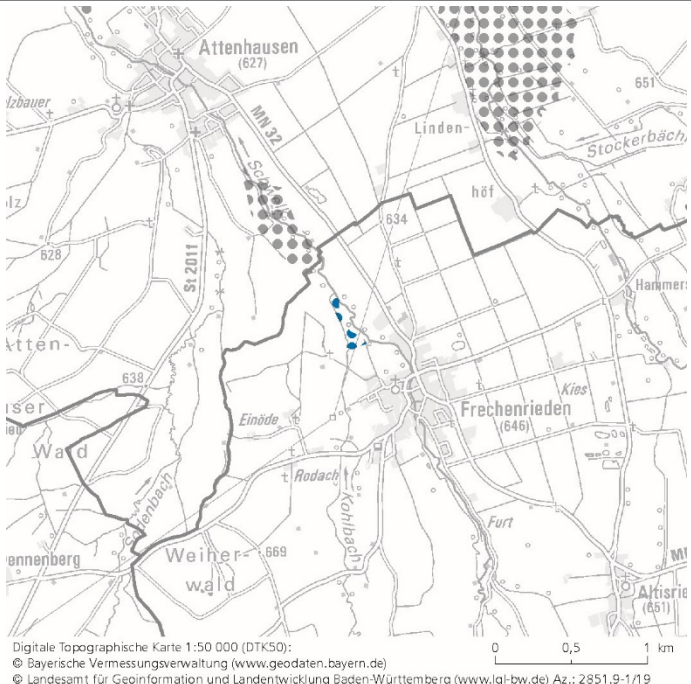
<b>Gebietsname</b>	<b>Westliche Günz-Böhen-Schweinwaldbach</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Böhen	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	7	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet verlaufen westlich geschützte Biotope (Günz mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet befindet sich vollständig in der ABSP-Fläche Westliche Günz und Moosmühlbach südlich von Ottobeuren. Im östlichen und nördlichen Bereich sind Waldflächen der Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt betroffen und Gewässerbegleitgehölze an der westlichen Günz.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt vollständig in Schwerpunkttaum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günztals und im Bereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Vorbelastungen und kumulative Wirkungen</b>		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			

<b>Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung</b>	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Schwelk-Markt Rettenbach-Frechenrieden</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Markt Rettenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	2	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets liegen südlich in Frechenrieden gemischte Bauflächen.	nein	ja	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten und Süden grenzen geschützte Biotope (Fluss/Bach mit Begleitvegetation) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten und Süden grenzen ABSP-Flächen (Schwelk zwischen Eheim und Attenhausen) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Der südliche Teil des Plangebiets befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	Im östlichen Bereich Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen.	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.



Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Schwelk-Sontheim-Attenhausen (Süd)</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Sontheim	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	16	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbereich	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets liegen nördlich in Attenhausen Wohnbauflächen.	nein	ja	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Das Plangebiet wird von einem geschützten Biotop (Fluss/Bach mit Begleitvegetation) durchquert.	ja		möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet wird von einer ABSP-Fläche (Schwelk zwischen Eheim und Attenhausen) durchquert.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunkt II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günstals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günst" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine

Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Schwelk-Sontheim-Attenhausen (Nord)</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Sontheim	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	6	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Westen grenzen geschützte Biotope (Fluss/Bach mit Begleitvegetation, Gehölzsäume) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Westen grenzen ABSP-Flächen (Schwelk zwischen Eheim und Attenhausen, Gehölzsäume an der Schwelk) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Vorbelastungen sind durch die im Umfeld des Plangebiets westlich befindlichen Kiesgruben vorhanden. Kumulative Auswirkungen können sich durch diese sowie die geplanten Vorranggebiete für den Abbau bzw. zur Sicherung von Rohstoffvorkommen vor allem auf das Schutzgut Landschaft ergeben.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Schwelk-Sontheim-Westerheim</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Sontheim, Westerheim	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	12	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

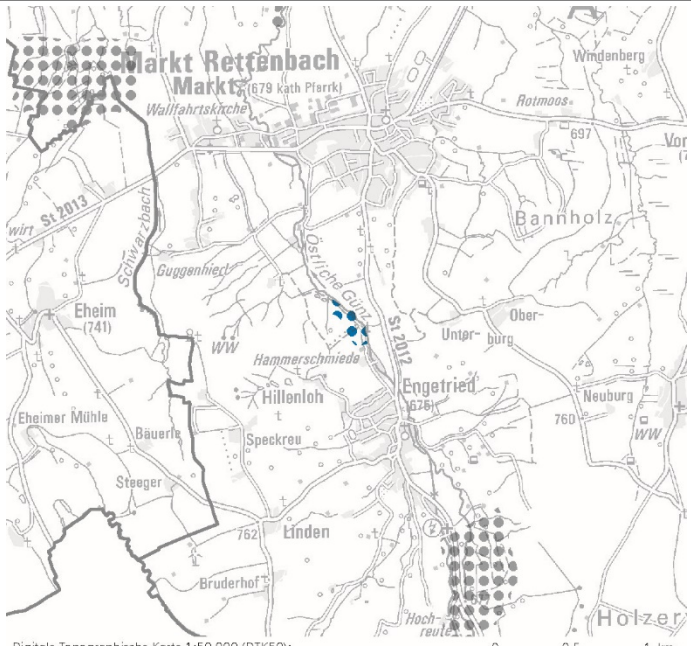
#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelaug	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten grenzen geschützte Biotope (Fluss/Bach mit Begleitvegetation, Gehölzsäume) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten grenzen ABSP-Flächen (Schwelk zwischen Eheim und Attenhausen, Gehölzsäume an der Schwelk) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Der südliche Teil des Plangebiets befindet sich in der Vorrangflur Stufe II und der nördliche Teil in der Vorrangflur Stufe I der Flurbilanz.	ja		möglich
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günstals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Vorbelastungen sind durch die im Umfeld des Plangebiets westlich befindlichen Kiesgruben vorhanden. Kumulative Auswirkungen können sich durch diese sowie die geplanten Vorranggebiete für den Abbau bzw. zur Sicherung von Rohstoffvorkommen vor allem auf das Schutzgut Landschaft ergeben.

<b>Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung</b>	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Östliche Günz-Markt Rettenbach-Engetried</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Markt Rettenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	4	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten grenzt ein geschütztes Biotop (Fluss/Bach mit Begleitvegetation) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten grenzt eine ABSP-Fläche (Östliche Günz südlich Markt Rettenbach) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Randbereich einer Kalt- und Frischluftabflussbahn sowie eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Wirkraums des regionalbedeutsamen und landschaftswirksamen Kulturdenkmals Kath. Pfarrkirche St. Blasius, Engetried.	ja		möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Vorbelastungen und kumulative Wirkungen</b>		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			



<b>Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung</b>	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Landschaft und Denkmalschutz zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Landschaft und Denkmalschutz ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Östliche Günz-Markt Rettenbach-Gottenau</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Markt Rettenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	10	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets liegen nördlich in Gottenau Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen.	nein	ja	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten grenzt ein geschütztes Biotop (Fluss/Bach mit Begleitvegetation) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten grenzt eine ABSP-Fläche (Östliche Günz nördlich Markt Rettenbach) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Östlichen Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

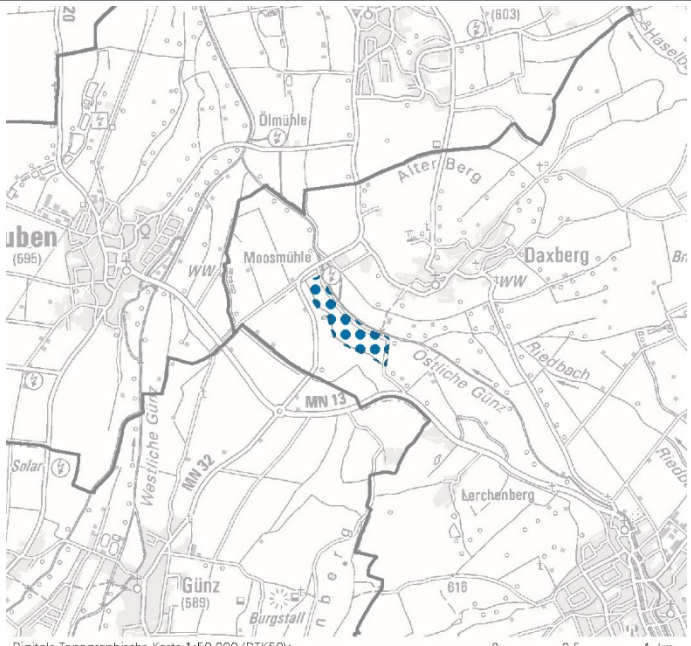
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt und Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt und Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Östliche Günz-Erkheim-Moosmühle</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Erkheim	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	11	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Das Plangebiet tangiert geschützte Biotope (Bach mit Begleitvegetation, Feuchtwald)	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten bzw. Westen grenzen jeweils ABSP-Flächen an (Feuchtwald, Gehölzsaum der Günz). Im östlichen Bereich Waldflächen der Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt betroffen.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	Der westliche Teil des Plangebiets überlagert einen Moorboden (Moorgley/Anmoorgley).	ja		möglich
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Östlichen Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	Am südlichen Rand Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen.	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Vorbelastungen und kumulative Wirkungen</b>		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			

<b>Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung</b>	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden und Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden und Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Günz-Egg a. d. Günz</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Egg a. d. Günz	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	8	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Osten grenzen geschützte Biotope (Gehölzsäume) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten grenzen ABSP-Flächen (Gehölzsäume an der Östlichen und Westlichen Günz) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Klima/Luft	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

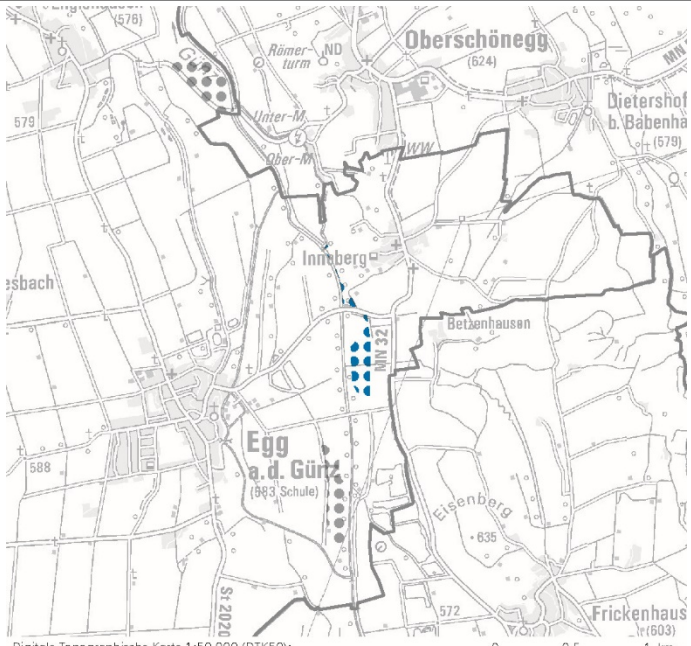
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Günz-Egg a. d. Günz-Inneberg</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Egg a. d. Günz	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	7	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets liegen nördlich in Innberg gemischte Bauflächen.	nein	ja	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten und zwischen den beiden Teilflächen befinden sich geschützte Biotope (Gehölzsäume).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten und zwischen den beiden Teilflächen befinden sich ABSP-Flächen (Gehölzsäume der Günz).	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	Große Teile des Plangebiets überlagern Moorböden (Moorgley/Anmoorgley).	ja		möglich
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	Das Plangebiet liegt im Bereich eines empfindlichen Grundwasservorkommens.	ja		möglich
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Randbereich der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Der nördliche Teil des Plangebiets liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

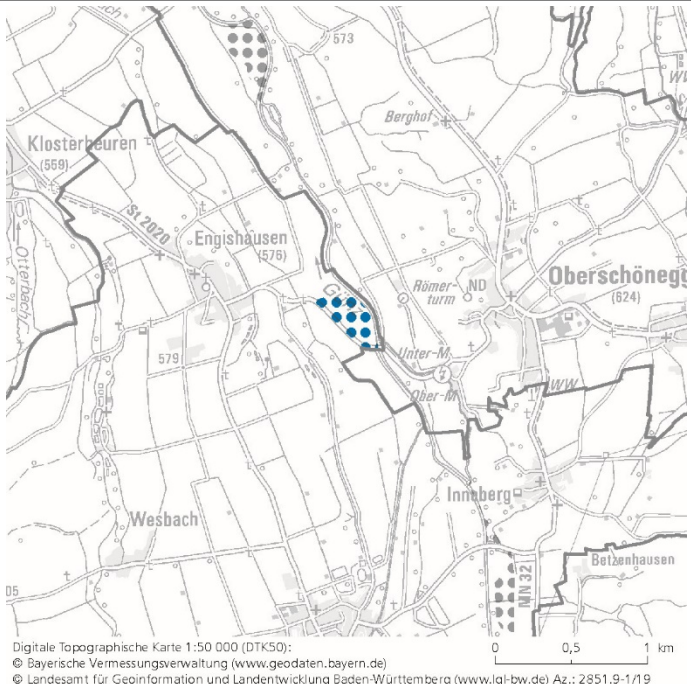
#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.



Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden sowie Wasser zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden sowie Wasser ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Günz-Egg a. d. Günz-Engishausen</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Egg a. d. Günz	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	8	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten grenzen geschützte Biotope (Gehölzsäume) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Osten grenzen ABSP-Flächen (Gehölzsäume entlang der Günz westlich von Oberschöneegg) an das Plangebiet an.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	Das Plangebiet liegt im Bereich eines empfindlichen Grundwasservorkommens.	ja		möglich
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Günztals und im Randbereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Der südliche Teil des Plangebiets liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

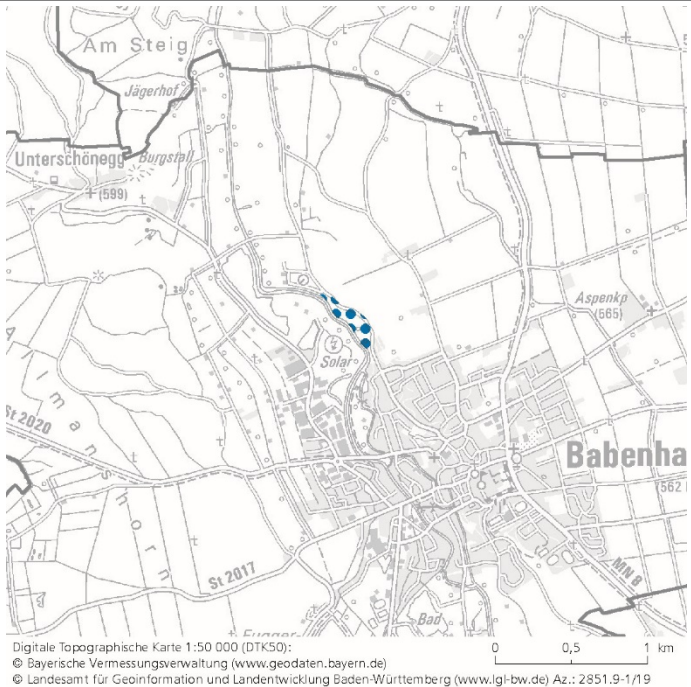
Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Wasser sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Wasser, Landschaft und Denkmalschutz ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

Gebietsname	Günz-Oberschönegg-Weinried				
Kategorie	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz				
Gemeinde	Oberschönegg				
Stadt-/Landkreis	Unterallgäu				
Fläche [ha]	9				
Funktion	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik				

Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)					
Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	Das Plangebiet liegt im Bereich eines empfindlichen Grundwasservorkommens.	ja		möglich
Klima/Luft	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Randbereich einer Kalt- und Frischluftabflussbahn sowie eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiets befindet sich innerhalb des Wirkraums des regionalbedeutsamen und landschaftswirksamen Ensembles Schloss und Markt Babenhausen.	ja		möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					
Geprüfte Alternativen		Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.			

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Wasser, Landschaft und Denkmalschutz zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Wasser, Landschaft und Denkmalschutz ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Günz-Babenhausen</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Babenhausen	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	4	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	Das Plangebiet grenzt im Süden an Wohnbauflächen des Marktes Babenhausen an.	nein	ja	keine
	Erholung	Erholungswald der Stufe 2 betroffen.	ja		möglich
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Biotopverbund Östliche Günz-Markt Rettenbach.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Der südliche Teil des Plangebiets befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		möglich
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Bereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen.	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	Der südliche Teil des Plangebiets befindet sich innerhalb des Wirkraums des regionalbedeutsamen und landschaftswirksamen Ensembles Schloss und Markt Babenhausen.	ja		möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

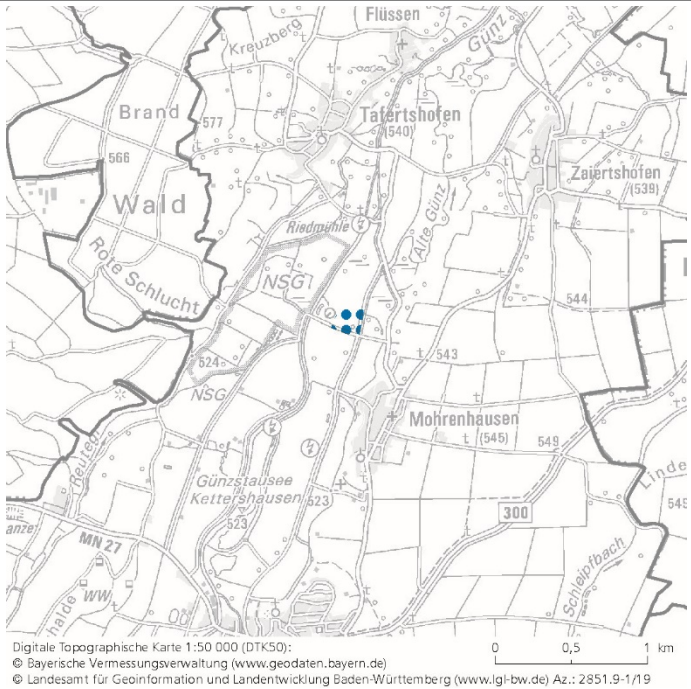
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Mensch, Fläche, Landschaft und Denkmalschutz zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Mensch, Fläche, Landschaft und Denkmalschutz ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Günz-Kettershausen-Mohrenhausen</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Kettershausen	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	3	
<b>Funktion</b>	Ausgleichsfläche Überflutungsdynamik	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelaug	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Osten grenzen geschützte Biotope (Fließgewässer, Gehölzsäume) an das Plangebiet an. Fläche liegt im Randbereich der Wiesenbrückerkulisse „Kettershauser Ried südlich Tafertshofen“.	ja		möglich
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt vollständig in Schwerpunkttaum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Randbereich der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Günztals.	ja		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

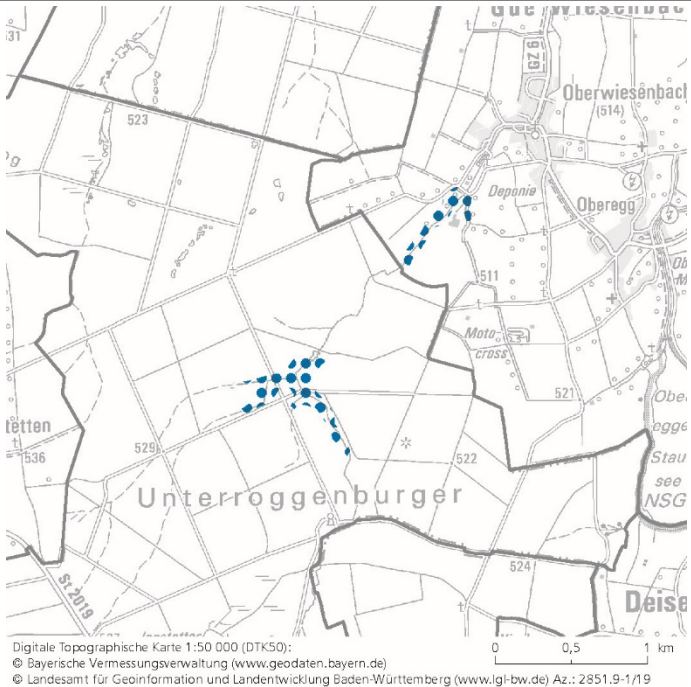
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes "Günz" als Ausgleichsfläche zur Überflutungsdynamik zur Schaffung zusätzlichen Retentionsraumes ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine



Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günztal". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Schwarzbach-HRB Wiesenbach-Unterroggenburger Wald</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Wiesenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Günzburg, Neu-Ulm	
<b>Fläche [ha]</b>	19	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im nördlichen Teilgebiet liegen geschützte Biotope (Fließgewässer, Gehölzsäume). Das südliche Teilgebiet liegt in einer Naturwaldfläche.	ja		möglich
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	ja		keine
	Biotopverbund	Das südliche Teilgebiet liegt innerhalb des Bayern-Netz-Natur-Projektes Roggenburger Forst.	ja		möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das nördliche Teilgebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	Das südliche Teilgebiet liegt innerhalb einer Forstpotenzialfläche.	ja		möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Klima/Luft	Klimaanpassung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	Am südlichen Rand Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen.	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

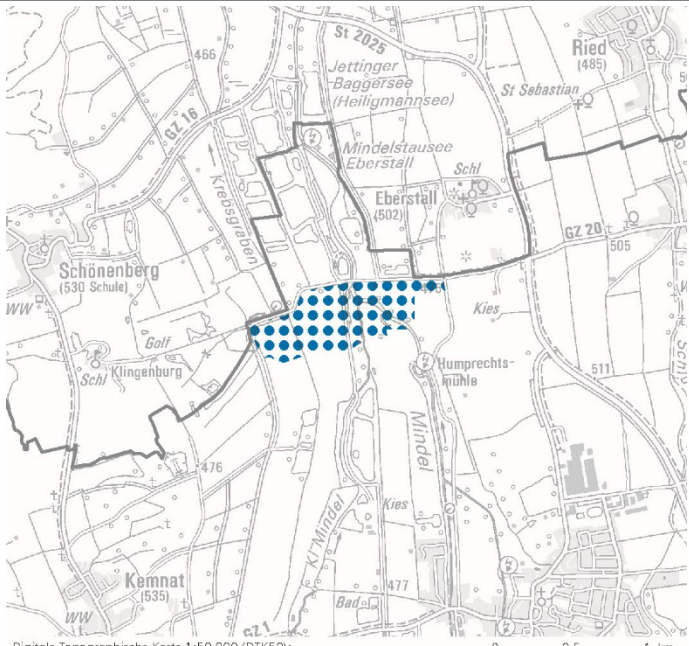
Vorbelastungen sind durch den bestehenden Waldwegüberführungsdamm im südlichen Teilgebiet vorhanden. Es sind keine kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet ist Teil des Hochwasserschutzprojektes am Schwarzbach der Gemeinde Wiesenbach. Im Bereich des südlichen Teilgebiets im Unterroggenburger Wald war bis zur Flutkatastrophe im Jahr 2013 bereits ein Damm vorhanden. Aufgrund der topographischen Eignung für ein Rückhaltebecken wurde dieser Standort ausgewählt. Der nördlich gelegene

	Standort vor dem Ortsbereich von Oberwiesenbach soll zusätzlich das Zwischeneinzugsgebiet erfassen. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen (vor allem die Errichtung von Deichen) sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Schwarzbach". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	<b>Mindel-Burtenbach-HRB Eberstall-Klingenburg</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Burtenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Günzburg	
<b>Fläche [ha]</b>	39	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

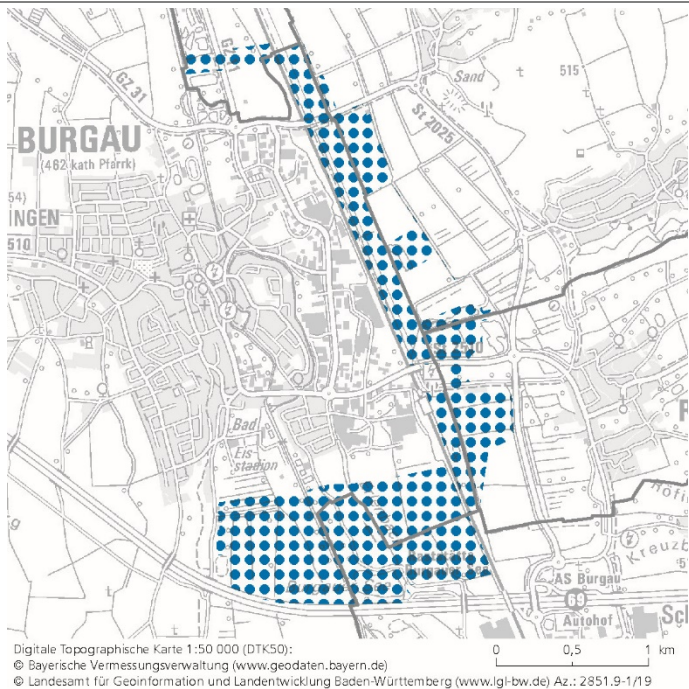
Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet sind geschützte Biotope vorhanden (Gewässerbegleitgehölz, Staudenflur).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet ist eine ABSP-Fläche (Staudenflur) vorhanden. Waldflächen der Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt betroffen.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	Der westliche und südöstliche Teil des Plangebiets überlagern Moorböden (Moorgley/Anmoorgley bzw. Niedermoor, Erdniedermoor).	ja		möglich
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt quer zur Kalt- und Frischluftabflussbahn des Mindeltals.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Vorbelastungen sind durch die Kreisstraße (GZ 20) und die nördlich der Kreisstraße gelegenen Kiesabbauflächen gegeben. Kumulative Auswirkungen sind insbesondere auf das Schutzgut Landschaft im Zusammenhang mit den bestehenden Kiesabbauflächen und den geplanten Vorranggebieten für den Abbau und die Sicherung von Rohstoffen möglich.

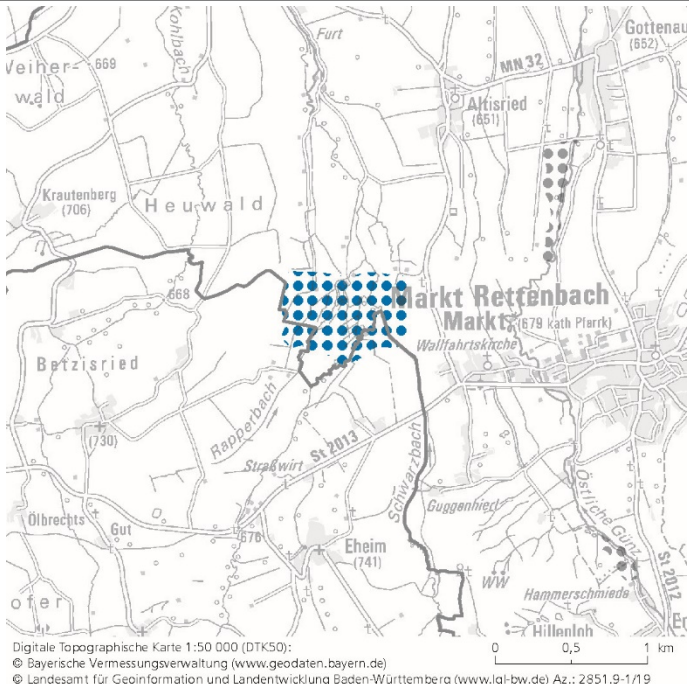
#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet ist Teil der Phase II des Gesamtprojekts Hochwasserschutz Mindeltal. Grundlage für den Umgriff ist die Vorzugsvariante der Mindeltalstudie (Überörtliches Hochwasserschutzkonzept). Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen (vor allem die Errichtung von Deichen) sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden, Klima/Luft sowie Landschaft zu optimieren.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden, Klima/Luft sowie Landschaft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Mindelta". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

Gebietsname	Mindel-HRB Burgau				
Kategorie	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz				
Gemeinde	Burgau, Haldenwang, Jettingen-Scheppach, Röfingen, Dürrlauingen				
Stadt-/Landkreis	Günzburg				
Fläche [ha]	232				
Funktion	Standort Hochwasserrückhaltebecken sowie Ableitungskorridore				
Strategische Umweltprüfung					
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)					
Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	Im Umfeld des Plangebiets liegen nördlich in Burgau Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen.	nein	ja	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen geschützte Biotope (Bäche, Baggersee) Der östliche Bereich liegt in der Wiesenbrüterkulisse „Gebiet zwischen Offingen und Burgau“.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Baggersee, Begleitgehölz)	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich überwiegend in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Der große Teile des Plangebiets überlagert einen Moorboden (Moorgley/Anmoorgley bzw. Niedermoor, Erdniedermoor).	ja		möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Klima/Luft	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt quer zur Kalt- und Frischluftabflussbahn des Mindeltals.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Vorbelastungen und kumulative Wirkungen		Vorbelastungen sind durch die Autobahn 8, die Bahnlinie und die in der Umgebung gelegenen Kiesabbauflächen gegeben. Das Plangebiet befindet sich in einem dicht besiedelten Bereich. Kumulative Auswirkungen sind insbesondere auf das Schutzgut Landschaft im Zusammenhang mit den bestehenden Kiesabbauflächen und den geplanten Vorranggebieten für den Abbau und die Sicherung von Rohstoffen möglich.			
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung					

Geprüfte Alternativen	Das südwestliche Teilgebiet (HRB Burgau) ist Teil der Phase I des Gesamtprojektes Hochwasserschutz Mindeltal und damit des Hochwasserschutzes Burgau. Grundlage für den Umgriff ist die Vorzugsvariante der Mindeltalstudie (Überörtliches Hochwasserschutzkonzept). Das HRB befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren. Im östlichen Teilgebiet sind die Ableitungskorridore I und II des Gesamtprojektes Hochwasserschutz Burgau vorgesehen. Der Umgriff stellt den Abflussbereich für die notwendige Ableitung von Hochwasserabfluss der Mindel östlich der Bahnlinie dar, der an Burgau vorbeigeleitet werden muss. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Die im nachgelagerten Verfahren vorgesehenen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen (vor allem die Errichtung von Deichen) sind im Hinblick auf die Vermeidung und Minimierung von erheblichen Umweltauswirkungen insbesondere auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Boden sowie Klima/Luft zu optimieren. Ausgenommen davon sind die bereits in der Planfeststellungsphase befindlichen Teilgebiete.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Fläche, Boden sowie Klima/Luft ins nachgelagerte Verfahren sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Mindelta". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	



<b>Gebietsname</b>	<b>Schwelk-Markt Rettenbach-HRB Frechenrieden Süd</b>	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Markt Rettenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	42	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen geschützte Biotope (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Forstwirtschaft	Im nördlichen Teil des Plangebiets liegt eine Forstpotenzialfläche.	ja		möglich
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt im Bereich einer Kalt- und Frischluftabflussbahn.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

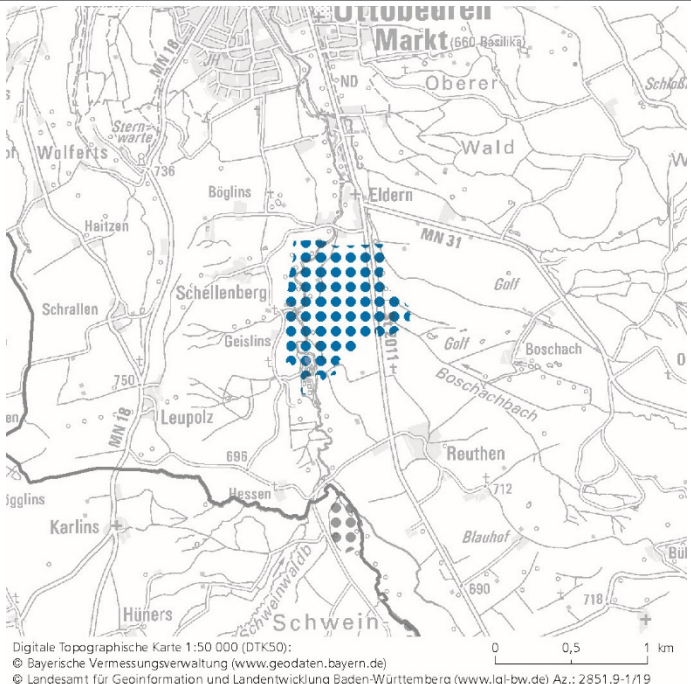
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens (2010) zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" als möglicher Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine



Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bzgl. der Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen im nachgelagerten Verfahren wird auf die landesplanerische Beurteilung zum Raumordnungsverfahren Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) verwiesen.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen ins nachgelagerte Verfahren und der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günz". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

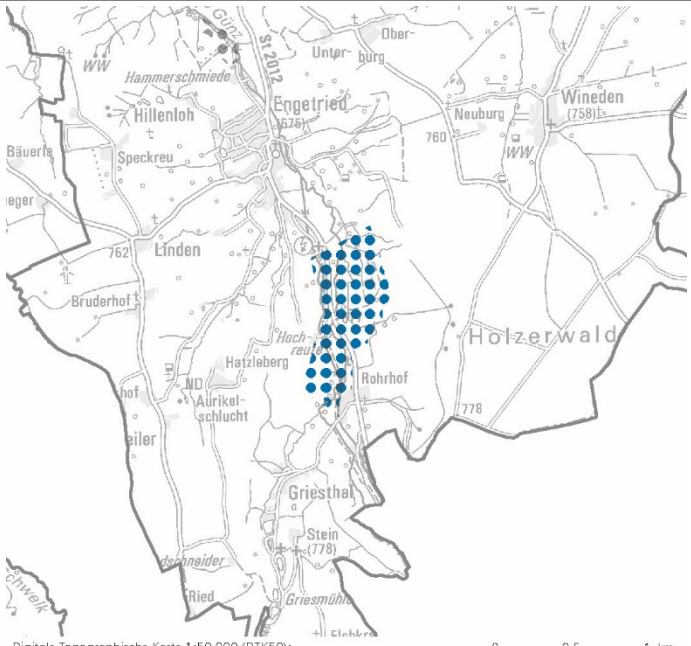
<b>Gebietsname</b>	<b>Westliche Günz-Ottobeuren-HRB Eldern</b>	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Ottobeuren	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	52	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	<p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen geschützte Biotope (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Fließgewässer mit Begleitvegetation) sowie Auwald mit der Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt.	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich überwiegend in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günztals und im Bereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	Im östlichen Teil ist Wald der Waldfunktion Landschaftsbild betroffen.	ja		möglich
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	Das Plangebiets befindet sich innerhalb des Wirkraums des regionalbedeutsamen und landschaftswirksamen Ensembles Benediktinerabtei und Klostermarkt Ottobeuren.	ja		möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Vorbelastungen und kumulative Wirkungen</b>		Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.			

Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Geprüfte Alternativen	Das Plangebiet wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens (2010) zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" als möglicher Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bzgl. der Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen im nachgelagerten Verfahren wird auf die landesplanerische Beurteilung zum Raumordnungsverfahren Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) verwiesen.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen ins nachgelagerte Verfahren und der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günz". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	Östliche Günz-Markt Rettenbach-Engetried	 <p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Markt Rettenbach	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	39	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Kneippkurgebiet Bad-Wörishofen - Ottobeuren.	ja		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen geschützte Biotope (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Eine kleine Teilfläche im Norden des Plangebiets befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	Im Norden des Plangebiets werden Moorböden (Niedermoor/Erdniedermoor) überlagert.	ja		möglich
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Östlichen Günztals und im Randbereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	Das Plangebiets tangiert im Norden den Wirkraum des regionalbedeutsamen und landschaftswirksamen Kulturdenkmals Kath. Pfarrkirche St. Blasius.	ja		möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

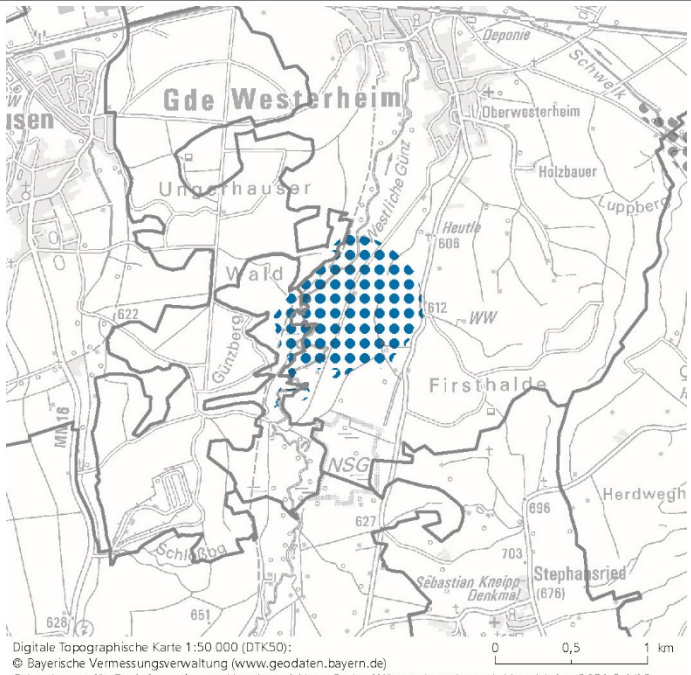
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens (2010) zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" als möglicher Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.

Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bzgl. der Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen im nachgelagerten Verfahren wird auf die landesplanerische Beurteilung zum Raumordnungsverfahren Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) verwiesen.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen ins nachgelagerte Verfahren und der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günz". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	Westliche Günz-HRB Westerheim	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Westerheim, Ungerhausen	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	65	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	Das Plangebiet tangiert im Westen geringfügig einen Erholungswald der Stufe 2.	ja		keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet befinden sich vor allem westlich geschützte Biotope (Günz mit Begleitvegetation). Die Westliche Günz ist hier auch Teil des FFH-Gebiets Westliche Günz und Hundsmoor.	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt überwiegend in Schwerpunkttraum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich überwiegend in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Südosten des Plangebiets werden Moorböden (Anmoorgley, Moorgley) überlagert.	ja		möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
Klima/Luft	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Westlichen Günstals und im Bereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	ja		möglich
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

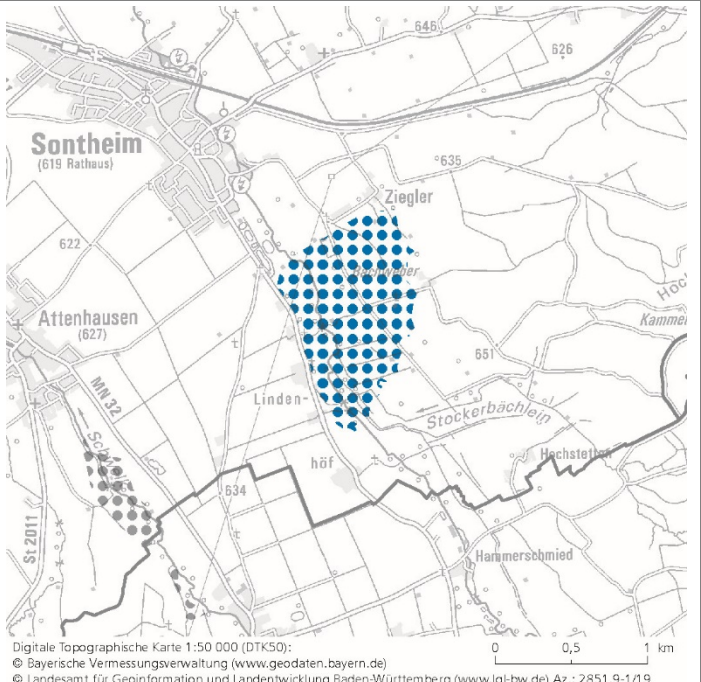
Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens (2010) zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" als möglicher Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken

	ermittelt. Dabei wurde auch eine Bewertung hinsichtlich der vorraussichtlichen Betroffenheit des FFH-Gebiets vorgenommen. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bzgl. der Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen im nachgelagerten Verfahren wird auf die landesplanerische Beurteilung zum Raumordnungsverfahren Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) verwiesen.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen ins nachgelagerte Verfahren und der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günz". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	

<b>Gebietsname</b>	Östliche Günz-HRB Sontheim	
<b>Kategorie</b>	Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
<b>Gemeinde</b>	Sontheim	
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Unterallgäu	
<b>Fläche [ha]</b>	84	
<b>Funktion</b>	Standort Hochwasserrückhaltebecken	<p>Digitale Topographische Karte 1:50 000 (DTK50): © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de) © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de) Az.: 2951.9-1/19</p>

### Strategische Umweltprüfung

#### Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 3)

Schutzgut	Schutzbelang	derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
<b>Mensch</b>	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	nein	nein	keine
	Erholung	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt</b>	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen geschützte Biotope (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen (Fließgewässer mit Begleitvegetation).	ja		möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im westlichen Teil im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	ja		keine
<b>Fläche</b>	Landwirtschaft	Der nördliche Teil des Plangebiets befindet sich in der Vorrangflur Stufe II der Flurbilanz.	ja		keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Boden</b>	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Wasser</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Empfindliche Wasservorkommen	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Klima/Luft</b>	Klimaanpassung	Das Plangebiet liegt in der Kalt- und Frischluftabflussbahn des Östlichen Günztals und im Bereich eines siedlungsrelevanten Hangabwindgebiets.	ja		möglich
	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	nein		keine
<b>Landschaft</b>	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
	Landschaftsbild (beste 10%)	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Denkmale	im Plangebiet nicht bekannt	nein		keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	nein		keine

#### Vorbelastungen und kumulative Wirkungen

Es sind keine Vorbelastungen oder kumulativen Auswirkungen bekannt.

#### Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung

#### Geprüfte Alternativen

Das Plangebiet wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens (2010) zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" als möglicher Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken ermittelt. Eine erneute Alternativenuntersuchung auf regionalplanerischer Ebene erfolgt nicht.



Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bzgl. der Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen im nachgelagerten Verfahren wird auf die landesplanerische Beurteilung zum Raumordnungsverfahren Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) verwiesen.
<b>Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen</b>	
Unter Berücksichtigung der Abschichtung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen ins nachgelagerte Verfahren und der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens zum Hochwasserschutzprojekt "Günz" (2010) sind auf regionalplanerischer Ebene keine erheblichen Umweltauswirkungen durch das Gebiet zu erwarten.	
<b>Gesamtabwägung</b>	
Die Festlegung als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgt auf Grundlage der Ergebnisse des Hochwasserschutzprojektes "Günz". Die Strategische Umweltprüfung ergibt für das Gebiet keine erheblichen Umweltauswirkungen auf regionalplanerischer Ebene. Insgesamt wird das Gebiet aus raumordnerischer Sicht als geeignet eingestuft.	